



Josef Radine (v. li.) und Martina Busse („CariTasche“), Klaus-Peter Fiebig, Heiko Sturm, Johanna und Jürgen Maag sowie Michael Jochheim freuten sich über „Kauf ein Teil mehr“.

TIM GELEWSKI

Hunderte kaufen „ein Teil mehr“ für die Tafel

Iserlohn. Es ist nicht immer ganz einfach dieser Tage, Geld oder Spenden für den guten Zweck zu erhalten. Strom, Gas, Inflation – und nicht jeder mag es, beim Einkaufen angesprochen zu werden. Doch beim Rotary-Club Iserlohn-Waldstadt ist man hartnäckig – denn schließlich ist man sich bewusst, dass die Iserlohner Tafel „CariTasche“ auf Spenden angewiesen ist.

Zum zweiten Mal nun riefen jetzt die Rotarier über zwei Tage lang Menschen beim Marktkauf Nowak an der Osemundstraße freundlich dazu auf, bei „Kauf ein Teil mehr“ mitzuwirken. Der Name ist dabei Programm – gebeten wurde im Wesentlichen um Grundnahrungsmittel, Konserven und Hygieneartikel.

Auf diese Weise kamen letztlich rund 40 Kisten mit Waren im Wert von rund 3000 Euro zusammen – die nun vom Club verdoppelt werden, wie Präsident Michael Jochheim erklärte. „Man spürt schon, dass der Warenkorb nicht mehr so voll ist wie im Frühjahr, sagt Jochheim. „Die Bereitschaft ist aber immer noch sehr ausgeprägt“, sagt er. Es sei zwar nur ein Gefühl, aber es schein, als seien überproportional jene bereit etwas zu geben, die vielleicht selbst auch nicht viel haben.

Die Mitwirkenden des Rotary Clubs sind dieser Tage indes gleich doppelt gefordert. Auch für den Glühwein-Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt in Barendorf laufen die Vorbereitungen.

tig